

## Sophie Tassignon

« KHYAL »



### CD:

W.E.R.F. records [NEWS]

Label: W.E.R.F.222

Barcode: 541416513885

20. Oktober 2023

Sophie Tassignon [voc]

Peter Van Huffel [a-sax]

Peter Meyer [guit]

Roland Fidezius [bass]

Mathias Ruppig [drums]

01. Everybody Knows [06'27] 02. Khyal [04'55] 03. Time Is Your Only Healer [05'41] 04. Kitebak [06'35] 05. The Card Game [06'51] 06. Tes'al [05'36] 07 The Wave Has Passed [06'42] 08. Etab [05'24]

Total: 46'11

Sophie Tassignon, die deutsche Jazzsängerin mit belgischen Wurzeln, hat sich in der Vergangenheit bereits durch frühere Veröffentlichungen Ansehen in der Szene verschafft. Sie blickt auf eine beeindruckende Sammlung hochgelobter Alben, die nicht nur ihre musikalische Vielseitigkeit, sondern auch ihre unglaubliche Stärke als Sängerin und Komponistin offenbaren. Sophie ist ein musikalisches Chamäleon, das sich ständig selbst herausfordert und erneuert.

Als die Flüchtlingskrise 2015 ausbrach und Millionen syrischer Flüchtlinge auf der Suche nach einem besseren Leben und Sicherheit nach Europa kamen, löste dies Ängste und Widerstand in der europäischen Bevölkerung aus. Die Wahrnehmung von Flüchtlingen ist oft sehr negativ und führt zu politischen Spaltungen.

Als nur zwei Straßen von Sophies zuhause in Berlin entfernt ein Auffanglager eröffnet wurde, beschloss sie zu helfen und kümmerte sich um einige Flüchtlinge. Um die Kultur und die Geschichten dieser Menschen besser zu verstehen und eine Brücke zu unserer Kultur zu schlagen, beschloss sie, Arabisch zu lernen. Inzwischen sind mehr als fünf Jahre vergangen und sie beherrscht nicht nur die arabische Sprache, sondern hat auch ein besseres Verständnis für die Kultur und die Bräuche der arabischen Gemeinschaft entwickelt. Freundschaften fürs Leben sind entstanden.

Sie beschloss, die arabische Sprache in ihre eigene musikalische Sprache - den Jazz - zu integrieren und so zwei Welten miteinander zu verbinden. So entstand das Projekt und das gleichnamige Album 'Khyal'. Das Wort bezieht sich auf die Vorstellungskraft und bedeutet wörtlich übersetzt "Erinnerung und/oder Sehnsucht nach etwas aus der (fernen) Vergangenheit". Mit diesem Projekt möchte Sophie vor allem für Toleranz und Akzeptanz gegenüber Menschen unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft oder Religion werben und zeigen, wie durch interkulturelle Interaktion wunderbare und fesselnde Musik entstehen kann.

«Das Erlernen einer Fremdsprache ist niemals einfach, besonders wenn es sich um eine Sprache handelt, die auf einem anderen Alphabet basiert. Die Fähigkeit, sie zu sprechen, ist noch schwieriger, da man die spezifischen Klänge und verschiedenen Melodien beherrschen muss. Als Sophie Tassignon beschloss, Songs aus ihrem neuen Album auf Arabisch zu singen, begab sie sich ipso facto auf die Suche nach einer anderen Welt, die ihr enorme Anstrengungen abverlangte. Am Ende wurde ihr Album von zwei Personen getestet, deren Muttersprache Arabisch ist und die in einer orientalischen Musikkultur aufgewachsen sind.

Das Urteil ist eindeutig: Sophie singt «wie eine libanesischer Künstlerin», auch wenn die Melodien und Rhythmen ihrer Lieder sich stark von dem unterscheiden, was man üblicherweise im Levant hört. Nicht nur singt sie auf Arabisch und wird verstanden, sondern sie beherrscht die Nuancen ausreichend, um Emotionen durch die poetischen Texte, die sie interpretiert, zu vermitteln.

Indem sie die Unterschiede annimmt, ist es Sophie Tassignon gelungen, sich einer fremden Kultur zu öffnen, die ihr fortan immer näher und vertrauter erscheinen wird. Gibt es eine schönere Geste der Liebe als diese?»  
[Pierre Dulieu, JazzMania / DragonJazz, 19.07.2023]

#### Kurze Biografie:

Sophie Tassignons einzigartige Stimme ist seit Beginn ihrer musikalischen Laufbahn in unterschiedlichen Kontexten zu hören gewesen, von Avantgarde-Jazz und freier Improvisation bis hin zu Theateraufführungen und elektroakustischer Musik. Sie hat zehn Alben mit Projekten wie Charlotte & Mr. Stone (mit Simon Vincent) und ihrem Jazzquartett AZOLIA (mit der deutsch-amerikanischen Saxophonistin und Klarinetistin Susanne Folk) veröffentlicht und arbeitet in mehreren Duo-Variationen mit dem amerikanischen Gitarristen Kevin Patton zusammen. Tassignon leitet auch die Band Khyal, die Jazz mit arabischer Poesie verbindet, und arbeitet seit zehn Jahren mit der Theaterregisseurin Elzbieta Bednarska zusammen. Ihre große Erfahrung lässt sie in die Musik einfließen. Auf ihrem gefeierten und erstaunlichen ersten Soloalbum *Mysteries Unfold* (RareNoise Records, 2020) transzendiert die in Belgien geborene und in Berlin lebende Sängerin Zeit und Sprache (sie spricht sechs Sprachen fließend), um eine atemberaubende Palette menschlicher Emotionen zu erforschen und heraufzubeschwören.

#### live:

30.09.23 Alter Schlachthof, Bremen

19.11.23 Concertgebouw, Brugge

15.01.23 Jazzclub Schlot, Berlin

16.01.23 Flagey, Brussels

18.01.23 Musikbunker, Aachen

19.01.23 Domicil, Dortmund

**KONTAKT:** cubus-music, Judith Kobus, Gereonswall 41, D- 50670 Köln, +49 221.37 99 09 56, info@cubus-music.de